

Die ungekrönte Kaiserin The Uncrowned Empress

Die berühmte Habsburger Regentin Maria Theresia würde 2017 ihren 300. Geburtstag feiern. Skylines folgt auf einem Stadtspaziergang ihren Spuren quer durch Wien. The famous Habsburg sovereign Maria Theresa would be celebrating the third centenary of her birthday in 2017. Skylines retraces her steps on a walk through Vienna.

Text: Claudia Jörg-Brosche

enn Birgit Litschel sich mit ihren Gästen auf die Spuren von Maria Theresia begibt, dann beginnt sie ihre Tour meist auf dem Platz zwischen dem Kunsthistorischen und dem Naturhistorischen Museum. Hier befindet sich das mächtige Denkmal, das in der Abenddämmerung der Habsburgermonarchie zur Erinnerung an die Monarchin errichtet wurde. 20 Meter ist es hoch, die sechs Meter große Herrscherin sitzt auf ihrem Thron, Zepter in der Hand, und blickt selbstbewusst Richtung Ringstraße. 1888 wurde das Denkmal eingeweiht. Es sollte die Betrachter an die Größe der Monarchie erinnern, und an eine der populärsten Herrscherinnen, die die Habsburger hervorgebracht hatten. "Das Monument ist das wichtigste Herrscherdenkmal der Habsburgermonarchie in Wien", sagt Birgit Litschel, die Stadtführerin mit besonderem Interesse an den Habsburgern und einer Schwäche für die Monarchin. "Es zeigt Maria Theresia in voller Pracht." Doch es zeigt sie nicht allein; es zeigt sie umgeben von ihren Beratern und Feldherren, von den Künstlern und den Wissenschaftlern ihrer Zeit. Sogar der kleine Mozart, der angeblich auf ihrem Schoß gesessen hat, ist zu sehen. "Das Denkmal ist der ideale Ort, um zu erzählen, unter welch immensen Schwierigkeiten sie an die Macht kam und wieso sie nur Königin und nicht Kaiserin war", erklärt Birgit Litschel. Auf dem Denkmal hält die Monarchin in der linken Hand neben dem Zepter auch die berühmte "Pragmatische Sanktion" – jenen Staats-

und Verfassungsvertrag, der ihr als Frau die

hen Birgit Litschel retraces the steps of Maria Theresa with her guests, she likes to begin her tour at the square between the Kunsthistorische and the Naturhistorische Museums. This is where the powerful monument erected in memorial of the monarch in the twilight years of the Habsburg monarchy is to be found. Twenty metres high, the statue shows the six-metre-high ruler sitting on her throne, sceptre in hand, looking self-confidently towards the Ringstraße. The monument was consecrated in 1888, to remind onlookers of the greatness of the monarchy, and one of the most popular rulers the Habsburgs produced. "This is the most important monument to the Habsburg monarchy in Vienna," says Birgit Litschel, a city tour guide with a special interest in the Habsburgs and a weakness for Maria Theresa. "It shows Maria Theresa in all her glory." It doesn't depict her alone, however; she is surrounded by her advisors and generals, as well as the artists and scientists of her time. Even a young Mozart, said to have sat on her lap, can be seen. "The monument is the perfect place to describe the immense difficulties she had when coming to power, and why she was 'only' a Queen, rather than an Empress,' Litschel goes on. On the monument, the monarch holds the famous 'pragmatic sanction' in her left hand as well as the sceptre - the state and constitutional treaty that pledged to her, as a woman, the right to rule over Habsburg hereditary lands and

Birgit Litschel guides-tours.wien

Wien-Tourismus > wien.info

Skylines

Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 120.000 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 92.639 mm²

06.03.2017

Seite: 54-58

WIEN

Thema: Norbert Kettner

Autor: Claudia Jörg-Brosche





AUSSTELLUNGEN ZUM 300. GEBURTSTAG MARIA THERESIAS

Der 300. Geburtstag Maria Theresias wird 2017 in großen Ausstellungen gefeiert. Die umfassendste Jubiläumsschau ist "300 Jahre Maria Theresia: Strategin - Mutter - Reformerin" (mariatheresia2017.at, 15. März bis 29. November); sie ist an vier Standorten in Wien und Niederösterreich zu sehen: "Frauenpower und Lebensfreude" in der Kaiserlichen Wagenburg in Wien thematisiert Maria Theresia im Spannungsfeld zwischen weiblicher Identität und "männlicher" Herrschermacht. Das Hofmobiliendepot -Möbel Museum Wien stellt unter dem Titel "Familie und Vermächtnis" das dynastische Umfeld, die persönlichen Schicksale, die Heiratspolitik sowie das Fortleben des "Mythos" Maria Theresia über ihren Tod hinaus in den Mittelpunkt. "Bündnisse und Feindschaften" im niederösterreichischen Schloss Hof, der größten österreichischen Schlossanlage auf dem Lande, in der sie nach dem Tod ihres Gatten Franz Stephan ein Witwenappartement einrichtete, zeigt die Schwierigkeiten ihrer Herrschaftsübernahme, Kriege und Friedensschlüsse, Gebietsverluste und -erweiterungen. Die großen innenpolitischen und staatsverändernden Reformen sind Thema der Ausstellung "Modernisierung und Reformen" in Schloss Niederweiden, das wie Schloss Hof im Marchfeld liegt, ein architektonisches Kleinod des Schloß-Schönbrunn-Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach ist und in dem opulente Jagdgesellschaften und Feste gefeiert wurden. Zwei weitere Maria-Theresia-Highlights führen zurück nach Wien: Die Österreichische Nationalbibliothek in der Wiener Hofburg präsentiert Highlights der weltberühmten Büchersammlung (onb.ac.at, bis 5. Juni) und das Belvedere widmet sich dem Verhältnis Maria Theresias zur bildenden Kunst mit Landschafts- und Porträtmalerei, Plastiken und allegorischen Gemälden ihrer Zeit (belvedere.at,

EXHIBITIONS FOR THE 300TH ANNIVERSARY OF THE BIRTHDAY OF MARIA THERESA

30. Juni bis 5. November).

The third centenary of the birthday of Maria Theresa is being celebrated in a series of major exhibitions in 2017. The most wide-ranging anniversary show is '300

Years of Maria Theresa: Strategist - Mother - Reformer' (mariatheresia2017.at, 15 March to 29 November); it can be seen at four locations in Vienna and Lower Austria. 'High Office and High Spirits', at the Kaiserliche Wagenburg in Vienna, thematicises Maria Theresa in the area of tension between female identity and 'male' sovereignty. The Imperial Furniture Collection - Furniture Museum Vienna shows the dynastic environment, personal destinies, marriage policy and continuing 'myth' of Maria Theresa beyond her death in an exhibition entitled 'Family and Legacy'. 'Alliances and Enmities', at Lower Austria's Schloss Hof, the largest palace complex in the Austrian countryside and where the Empress installed a dowager's apartment after the death of her spouse Franz Stephan, shows the difficulties she was forced to overcome when taking power, her wars and peace agreements, and territorial losses and gains. The great domestic political reforms and changes to the state provide the theme for the exhibition 'Modernisation and Reforms', at Schloss Niederweiden, like Schloss Hof in the Lower Austrian Marchfeld region. This architectural gem by Schloß Schönbrunn architect Johann Bernhard Fischer von Erlach was the site of opulent hunting parties and celebrations. Two other Maria Theresa-related exhibitions take us back into the capital:

the Austrian National Library at the Vienna Hofburg is presenting **highlights of the world-famous book collection** (onb.ac.at, until 5 June), and the Belvedere is dedicating itself to Maria Theresa's **relationship with the fine arts**, through the landscape and portrait painting, plastics and allegorical paintings of her time (belvedere.at, 30 June to 5 November).

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

MY FAVOURITE MARIA THERESIA SIGHTS



Franz Sattlecker Managing Director, Schloß Schönbrunn | Managing Director, Schloß Schönbrunn

- 1. Die Berglzimmer in Schloß Schönbrunn: Hier verbrachte Maria Theresia die letzten Jahre ihres Lebens.
- 2. Die Schatzkammer, die im Hofmobiliendepot im Rahmen der Maria-Theresia-Ausstellung eingerichtet wurde.
- **3.** Maria Theresias Witwenappartements in Schloss Hof.
- **4.** Die "chinesischen Kabinette" in Schloß Schönbrunn.
- 1. The Bergl Rooms at Schloß Schönbrunn, where Maria Theresa spent her final years.
- 2. The treasure chamber installed at the Imperial Furniture Collection as part of the Maria Theresa exhibition.
- 3. Maria Theresa's dowager apartments at Schloss Hof.
- **4.** The "Chinese cabinets" at Schloß Schönbrunn.



Audienz. Maria-Theresien-Zimmer in der Hofburg. | Audienze. The Maria Theresa room at the Hofburg.

Herrschaft in den habsburgischen Erblanden sowie in Ungarn zusagte. Maria Theresia war nicht nur die einzige weibliche Regentin in der Geschichte der Habsburger, prägende Monarchin, große Reformerin sowie idealisierte "Landesmutter" des Habsburgerreiches. "Sie war einer der ersten 'Medienstars' der Geschichte und eine schillernde Persönlichkeit. Sie hatte 16 Kinder, trug aufgrund ihrer erfolgreichen Heiratspolitik den Spitznamen ,Schwiegermutter Europas', schaffte Hexenprozesse und Folter ab und führte die Unterrichtspflicht ein." Maria Theresia lenkte 40 Jahre lang erfolgreich die Geschicke der Monarchie (1740-1780) und setzte den Grundstein für einen modernen Staat. Begonnen hatte alles mit giftigen Pilzen, die Maria Theresias Vater, Karl VI., im Oktober 1740 mutmaßlich dahingerafft haben. Im Geschlecht der Habsburger gab es keinen männlichen Nachfolger, so kam die 23-jährige Maria Theresia an die Macht. Litschel: "Doch sie wurde von allen Seiten angezweifelt und musste acht Jahre lang, teilweise in zermürbenden Erbfolgekriegen, um die Anerkennung ihres Herrschaftsrechts kämpfen." Auf der anderen Seite der Ringstraße befindet sich die Hofburg, die nächste Station unserer >

Hungary. Maria Theresa was not merely the only female Regent in the history of the Habsburgs, but also a formative monarch, great reformer and idealised 'Mother of the Nation' for the empire. "She was one of the first 'media stars' in history, and a dazzling personality. She bore 16 children, was nicknamed 'mother-in-law of Europe' thanks to her successful policy of marrying her progeny off, abolished witch trials and torture, and introduced compulsory education." Maria Theresa successfully steered the destiny of the monarchy for 40 years (1740 - 1780), creating the foundation of a modern state. It all began with poisonous mushrooms, which are said to have done for Maria Theresa's father, Karl VI, in October 1740. Because the Habsburgs did not have a male heir at the time, the 23-year-old Maria Theresa came to power. Litschel: "Her ability was called into doubt from all sides, and she was forced to struggle for eight years, in part in gruelling wars of succession, to gain acknowledgement of her claim to power."

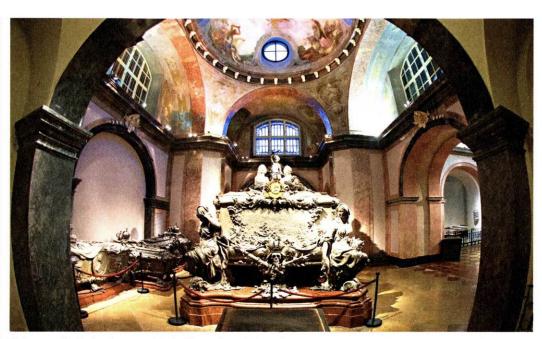
On the other side of the Ringstraße is the Hofburg, the next stopping-off point in our search for traces of Maria Theresa in Vienna. This is where the Empress once resided in the >

MY FAVOURITE MARIA



Norbert Kettner Wiener Tourismusdirektor | Director, Wien-Tourismus

- 1. Augustinerkirche, die Hochzeitskirche der Erzherzogin Maria Theresia. In der Herzgruft ruhen in Metallurnen die Herzen von 54 Habsburgern.
- 2. Madame Tussauds im Wiener Prater: Privataudienz mit der Wachsfigur der Regentin.
- 3. 1744 ließ Maria Theresia das Palais auf der Augustinerbastei errichten: Die heutige Albertina zählt zu den bedeutendsten Kulturinstitutionen Wiens.
- 1. St. Augustine's, the church where Archduchess Maria Theresa married. The hearts of 54 Habsburgs are at rest in metal urns in the 'heart tomb'.
- 2. Madame Tussauds at the Vienna Prater: private audience with the wax figure of the Regent.
- 3. In 1744, Maria Theresa had the Palais built on Augustinerbastei: what became the Albertina is now one of the city's most important cultural institutions.



Kaisergruft. Sarkophag von Maria Theresia und Franz I. *Imperial crypt.* Maria Theresa and Franz I's tomb.

Spurensuche in Wien. Hier bewohnte Maria Theresia einst den sogenannten Leopoldinischen Trakt, der heute Bereich des Bundespräsidenten und für die Öffentlichkeit in der Regel nicht zugänglich ist. Der Redoutentrakt, der auch heute noch für Tanzveranstaltungen und Feste genutzt wird, geht genauso auf die Monarchin zurück wie die heutige Fassade der Augustinerkirche und das architektonisch einheitliche Gesamtbild des Josephsplatzes.

Nächstes Ziel unseres Spaziergangs ist der Donnerbrunnen am Neuen Markt, einem der ältesten Plätze im Herzen Wiens. "Er erzählt eine skurrile Geschichte", schmunzelt Litschel. "Die ursprünglichen von Georg Raphael Donner entworfenen Brunnenfiguren wurden auf Betreiben der Keuschheitskommission entfernt, denn für die strikte Katholikin und tiefreligiöse Maria Theresia war die Nacktheit der Figuren anstößig!" Auch der venezianische Schriftsteller und Abenteurer Giacomo Casanova sowie alle Liebespaare litten unter ihrer Keuschheitskommission. "Die Monarchin ließ den Buschbestand im Grünen Prater reduzieren. um Liebenden keine Verstecke zu bieten." Vom Donnerbrunnen ist es nicht weit zur Kaisergruft, die auch Kapuzinergruft genannt wird. In der historischen Grabstätte können

so-called 'Leopoldine Wing', now the domain of the Federal President, and not usually accessible to the public. The Redoutentrakt, or Ballroom Wing, still used for dance events and celebrations to this day, dates back to the monarch, as do the façade of St. Augustine's Church and the architecturally-unified appearance of Josephsplatz.

The next goal along our walk is the Donnerbrunnen fountain at Neuer Markt, one of the oldest squares at the heart of Vienna. "It has a strange story to tell," Litschel smiles. "The original figures on the fountain, which were designed by Georg Raphael Donner, were removed on the orders of the Chastity Commission, because the nakedness of the figures was offensive to the strictly Catholic and deeply religious Maria Theresa!" Venetian author and adventurer Giacomo Casanova, along with Venice's loving couples in general, also suffered from the attentions of her Chastity Commission. "The monarch had the bushes in the city's Prater park cut back to ensure they didn't offer lovers a place to hide."

Moving on from the Donnerbrunnen, it's not far to the Kaisergruft – imperial crypt – also known as the Kapuzinergruft. In the historic tomb, we can admire the spectacular double WWW.PICTUREDESK.COM (2), LAMMERHUBER, PETER RIGAUD, JANA MADZIGON

FOTOS: 1







Erinnerungen. Chinesische Kabinette in Schloß Schönbrunn und eine Statue des Hofbildhauers Franz Xaver Messerschmidt im Belvedere. | *Memories.* Chinese cabinets at Schloß Schönbrunn, and a statue by court sculptor Franz Xaver Messerschmidt at the Belvedere.

wir den spektakulären Doppel-Sarkophag von Maria Theresia und ihrem Mann Kaiser Franz I. Stephan bestaunen. Das riesige, prunkvoll verzierte Grabmal übertrifft alle anderen in Größe und Pracht und wirkt wie eine Bühne, auf der sich das Monarchenpaar inszeniert. Hier erzählt Birgit Litschel von der guten Beziehung der Eheleute: "Franz I. Stephan von Lothringen war, trotz seiner gelegentlichen Seitensprünge, ihre große Liebe! Und was selbst viele Wiener nicht wissen: Offiziell war er als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches der Herrscher. Maria Theresia, die als Frau nicht zur Kaiserin gekrönt werden konnte, führte aber alle Regierungsgeschäfte."

Die "ungekrönte Kaiserin" verstand sich selber als Ausnahme in einer männlichen Weltordnung und überschritt viele Grenzen: "Sie kombinierte eine offen gelebte weibliche Identität meisterhaft mit 'männlichen' Herrschertugenden. Bei der Bevölkerung war sie überaus beliebt", so die Stadtführerin. Als aktive Regentin veränderte sie auch das Stadtbild Wiens nachhaltig. Stadtspaziergänger wandeln in ganz Wien auf ihren Spuren, denn sowohl die Straßenpflasterung als auch die Nummerierung der Häuser gehen auf Maria Theresia zurück.

sarcophagus of Maria Theresa and her husband, Emperor Franz I Stephan. The vast, lavishly decorated mausoleum exceeds all the others in both size and grandeur, and has the effect of a stage on which the royal couple is mounted. Here, Birgit Litschel describes the good relationship between the married couple: "Despite his occasional infidelities, Franz I Stephan von Lothringen was her great love. And something even the Viennese don't know is that while her husband was officially ruler, as Emperor of the Holy Roman Empire, and Maria Theresa, who as a woman could not be crowned Empress, was never crowned, she in fact managed all the business of government."

Indeed, the "uncrowned Empress" viewed herself as an exception in a male world order, and transcended numerous borders: "She combined an openly-lived female identity masterfully with 'male' sovereign virtues. She was extremely popular amongst the population at large," the city guide goes on. As an active Regent, she also permanently changed Vienna's urban landscape. People walking through Vienna are forever walking in her footsteps, in fact: the city's paved roads and the numbering of houses date back to Maria Theresa.

MY FAVOURITE MARIA THERESIA SIGHTS



Alexandra Kaszay Geschäftsführerin, Kongresszentrum Hofburg | Managing Director, Hofburg Conference Centre

- 1. Eine Ballnacht in den Festsälen der Hofburg Vienna. Tanzen Sie im Rittersaal; hier wurde Maria Theresia am 15. Mai 1717 getauft.
- 2. Der Redoutensaal, der als Opernhaus errichtet und später von Maria Theresia umgestaltet wurde.
- **4.** Ein Kongress in der Hofburg Vienna: Hier hielt sie Audienz.
- 1. A ball night in the festival halls of the Hofburg Vienna. Dance in the Rittersaal, where Maria Theresa was baptised on 15 May 1717.
- 2. The Redoutensaal, built as an opera house and later redesigned by Maria Theresa.
- **3.** A conference at the Hofburg Vienna, where the Empress held audiences.